Anläßlich des bevorstehenden **Wohnungswechsels** bitten wir diejenigen unserer verehrl. Abonnenten, die in den nächsten Tagen umziehen, den Tag des Umzugs und die neue Wohnung rechtzeitig bei uns anzumelden (möglichst schriftlich), damit in der regelmäßigen Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Expedition der Saale-Zeitung.

Halle und Umgegend.

Halle, 27. Sept.

— [Die Stadtverordneten-Wahlen] werden aller Wahrscheinlichkeit nach schon in der ersten Novemberwoche stattfinden. Wenigstens besteht beim Magistrat die Absicht, möglichst diesen frühen Termin dafür anzusetzen.

— [Die Finanzkommission] erledigte in ihrer gestrigen Sitzung nur zwei Punkte von geringerem Belang. Die erste Angelegenheit betraf je 100 M. Funktionszulage, die drei Hauptlehrern des früheren Vororts Trotha zugebilligt worden war, welcher Betrag laut Regierungsverfügung bis zur endgiltigen Regulirung der Gehaltsbezüge der hiesigen Volksschullehrer weiter gezahlt werden muß. Die Kommission giebt daher ihre Zustimmung zu dem Antrage. — Der zweite Gegenstand betraf Verlängerung eines Vertrages auf weitere drei Jahre mit der Firma Gustav Meßmer betr. Baggerarbeiten. Die Vertrags-Verlängerung wird unter denselben Bedingungen genehmigt.

— [Fortbildungskurse für schulentlassene Mädchen.] Die vom Hallescher Frauenbildungsverein ins Leben gerufenen Fortbildungskurse für schulentlassene Mädchen treten in das zweite Jahr ihres Bestehens. Gleich bei der Einrichtung derselben, die bis jetzt Deutsch, Rechnen und Ausbessern umfaßten, war eine Weiterentwicklung in Aussicht genommen, die nun im kommenden Wintersemester in Kraft treten soll. Sie bewegt sich in der Richtung der kaufmännischen Fortbildungsschule, da zweien von den an den Kursen unterrichtenden Lehrerinnen Gelegenheit wurde, an den vom Handelsministerium eingerichteten staatlichen Fortbildungskursen in Berlin im August-September theilzunehmen. Es soll in den hiesigen Kursen an vier Wochenabenden von 8—10 Uhr Unterricht ertheilt werden in: Deutsch, kaufmänn. Rechnen, Handelslehre, Korrespondenz und Buchführung. Das Honorar für alle diese Stunden in dem ½ Jahr währenden Kursus ist auf 10 M. festgesetzt. Der Frauenbildungsverein möchte dadurch strebsamen Elementen unter den unbemittelten jungen Mädchen Gelegenheit geben, sich die Grundlagen einer Fachbildung anzueignen, die, weiter ausgebaut, ihnen zur Erlangung derjenigen Kenntnisse dienen kann, welche der kaufmännische Beruf von den Frauen, die sich ihm widmen, fordert. Für alles Nähere verweisen wir auf die Inserate.

— [Mit den Arbeiten zu der langersehnten Verlängerung der Stadtbahn bis zum Trothaer Bahnhof] ist gestern begonnen worden, und zwar wird zunächst das östliche Trottoir in der Trothaerstraße vom Denkmalsplatze aus hinter die Baumreihe verlegt, um den dadurch gewonnenen Raum zur Verbreiterung der sehr verkehrsreichen Straße verwenden zu können, damit in Zukunft Verkehrsstörungen möglichst vermieden werden.

— [Die Uhr der St. Petruskirche in Cröllwitz] ist nicht von Herrn Uhrmacher Franz son. in Giebichenstein, sondern von dessen Sohn gefertigt, demselben jungen Handwerker, dem vom Oberpräsidenten der Provinz auf Grund des Kunstparagraphen das Zeugniß zum Dienst als Einjähriger zu theil geworden ist.

— [Den zähen Widerstand der Buren,] der allerdings alle Welt überrascht und in Erstaunen setzt, haben auch die Verfasser unserer geographischen und geschichtlichen Schulliebrbücher nicht richtig zu beurtheilen gewußt. So finden wir z. B. in A. Kirchhoff's „Schulgeographie" bei der Abhandlung der Burenstaaten folgenden Vermerk: „Beide Staaten sind im Jahre 1900 von den Engländern erobert worden und seitdem englische Kolonien." Nun, Herr Professor Kirchhoff wird sich ebenso sehr wie wir andern darüber freuen, daß dieser Auffassung, die i. Z. allerdings alle Wahrscheinlichkeit für sich hatte, die geschichtliche Entwickelung nicht recht gegeben hat.

— [„Schweineskat" oder „Professorenspiel"] nennt sich eine neue Abart des Skatspiels, das beim jüngsten Skatkongreß durch den Vertreter der Strassunder Spielkartenfabriken vorgeführt wurde und großes Interesse erweckte. Dieses neue Spiel besteht nicht mehr aus 32 Blatt, sondern aus 40. Zu den bisherigen Kartenarten Schellen (Karo), Roth (Coeur, Herz), Grün (Pique) und Eichel (Treff, Kreuz) ist eine neue hinzugekommen, Schwein (Cochon) benannt, to daß es bei diesem Skat 5 Ww, 5 Könige, 5 Buben usw. giebt. Schweinebube ist nunmehr der erste Bube, mithin geht Schweinelolo über Eichelolo (das Schwein frißt bekanntlich Eicheln). Die Spielberechnung ist genau dieselbe wie bisher, nur zählt die fünfte Farbe (Schwein) eine Stufe höher als Eichel, also neun.

— [Ein blutdürstiger Berichterstatter] bedient in neuerer Zeit von Halle aus den „Hann. Cour." Der Mann verurtheilt nicht nur den Mörder, sondern auch noch dessen Opfer. So wußte er zu berichten, daß in der Eislebener Mordaffäre der Ehemann Schreiber wegen Kindesmordes zum Tode, seine Gattin zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt sei. In Wirklichkeit war die Gattin sammt ihrem Kinde dem Verbrecher zum Opfer gefallen. Und ähnlich bringt er in das Urtheil der Lange'schen Mordaffäre Verwirrung. Er depeschirt:

Halle a. S., 26. Sept. Der Steinsetzer Lange aus Bischofsroda wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Sittlichkeitsverbrechens und Mord zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren, Elise Honigmann zum Tode und zehnjährigem Zuchthaus nebst Ehrverlust verurtheilt.

Die kleine fünfjährige Honigmann ist bekanntlich das Kind, an dem der Mordbube Lange das scheußliche Verbrechen verübt hat. Solche Berichterstattung ist wirklich das äußerste an Konfuserei.

— [Unser Stadtmissionsgeistlicher, Pastor Simsa,] hat die Berufung nach Frankfurt a. M. nun doch nicht angenommen. Die Stellung an der dortigen Christuskirche trennt den Geistlichen völlig von jeder Verbindung mit der Landeskirche, und dies hat für jene Entscheidung den Ausschlag gegeben. Pastor Simsa wird also hier bleiben und seine Arbeit im Dienste des evang.-kirchlichen Hilfsvereins weiter führen. Indessen hat sich gleichzeitig eine bedeutsame Veränderung in dem Arbeitsgebiete des Stadtmissionsgeistlichen vollzogen. Die Gefängnißgeselligkeit für die Provinz Sachsen und für das Herzogthum Anhalt, als deren Agent Pastor Simsa seiner Zeit mitberufen war, hat infolge des Anwachsens dieser Arbeit den Beschluß gefaßt, eine besondere Kraft hierfür anzustellen und zwar den jetzigen Pastor an der Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Uchtspringe (Altmark) Karl Schiffen. Dieser hat auch den Ruf bereits angenommen und wird am 15. Nov. d. J. die hiesige Stelle antreten.

— [Dienstjubiläum.] Herr Steuererheber Otto Barkels begeht am 1. Oktober das Fest des 25jährigen Dienstjubiläums. Er war 19 Jahre als Polizeibeamter und 6 Jahre als Steuererheber thätig.

— [Stadttheater.] Wie bereits erwähnt, findet Sonnabend die erste Aufführung von Gounod's „Margarethe" statt. Diese Oper stand jetzt zwei Jahre lang nicht auf dem Spielplan. Für Sonntag abend geht die Oper „Bajazzo" von Leoncavallo in Verbindung mit der letzten Aufführung des beifällig aufgenommenen Fulda'schen Lustspiels „Die Zwillingsschwester" über die Bretter.

— [Soirée Fly und Slade.] „Zwei Stunden im Reiche der vierten Dimension" betitelt sich die Vorstellung, welche am kommenden Mittwoch, den 2. Oktober, im großen Saale der „Kaiserhalle" von dem durch sein früheres Auftreten hierselbst noch im besten Andenken stehenden Künstlerpaar Fly und Slade veranstaltet wird. Während der letzten Wintersaison haben die Darbietungen dieses eigenartigen Künstlerpaares in Hannover in allen gebildeten Kreisen großes Interesse erregt. Alles Nähere ist aus dem Inserat in heutiger Nummer zu ersehen. Die Künstler traten in den letzten Jahren wiederholt in Berlin (Kroll), Köln (Lesegesellschaft), Dresden (Musenhaus), sowie in Leipzig im blauen Saale des Krystallpalastes auf.

— [Hallorentheater.] Im April d. J. berichteten wir über eine Probeaufführung des von C. Lange verfaßten Volksspiels „Ludwig der Springer." Der Verfasser hat nun inzwischen das ganze Stück neu bearbeitet und mit neuen Gesängen und Chören ausgestattet, ebenso sein Schauspiel „Der Salzgraf." Ein Konsortium von Künstlern hat beide Stücke angekauft, um mit diesen unter der Firma „Hallorentheater" eine Rundreise durch Deutschland zu machen. Das Ensemble wird am Sonntag, den 29. d. abends 8 Uhr mit der Erstaufführung „Ludwig der Springer," Volksspiel mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel, hier in den „Thalia-Festsälen" beginnen. Die Dekorationen Partein unserer Stadt und der Saale darstellend, sind von dem Maler Höpfner-Berlin ausgeführt. Die Kostüme sind in drei hiesigen Geschäften angefertigt.

— [Zum Konkurs Hollmig.] Ein „Freundschaftsstückchen" hat der bankerotte und jetzt flüchtige Nadelfabrikant Hollmig in Trotha noch kurz vor seiner Abreise an seinem besten Freunde verübt, indem er diesen um 1000 M. anpumpte und bald darauf verschwand. Der Geschädigte hat der Staatsanwaltschaft sofort Anzeige erstattet, so daß zu erwarten steht, daß die Polizei in Amerika, wohin der Flüchtling verduftet sein soll, sich seiner in zuvorkommender Weise annehmen wird. Hollmig soll sich übrigens in letzter Zeit noch auf alle Art und Weise Geld zu verschaffen gewußt haben, so daß er im Besitze von etwa 4000 bis 5000 M. sei. Seine Familie hat er am Sonnabend vorausgeschickt und ist ihr dann am Sonntag nachgereist.

— [Selbstentzündung von Briketts.] Gestern vormittag wurde die Feuerwehr nach der Zucker-Raffinerie gerufen, wo mehrere Waggonladungen Briketts, die dort in einem Keller lagerten, durch Selbstentzündung in Brand gerathen waren. Der Brand äußerte sich nur in einer starken Rauchentwickelung. Nachdem die Gefahr beseitigt, rückte die Feuerwehr, allerdings erst gegen 7 Uhr abends, in ihr Depot zurück.

— [Motorwagenbrand.] Gestern vormittag 9½ Uhr brannte vor dem Grundstück Mansfelderstraße 8 der Motorwagen Nr. 29. Die Ursache des Brandes konnte nicht festgestellt werden. Verletzt wurde niemand, da sich in der inneren Wagenabtheilung keine Fahrgäste befanden. Der Brand wurde von Passanten gelöscht. Der Betrieb konnte durch Umsteigen aufrechterhalten werden. Den Wagen mußte man außer Betrieb setzen.

— [Von der Straße.] Gestern nachmittag gegen 5 Uhr 50 Min. wurde vor dem Grundstücke Prinzenstraße 9 eine Laterne umgefahren. — Hilflos wurde gestern abend nach 6 Uhr der Arbeiter Max Senftleben auf dem Riebeckplatze angetroffen. Er wurde, da er eine schmerzende Knieverletzung hatte, mittels Krankenwagens nach der Klinik geschafft.

— [Ein Zusammenstoß] erfolgte gestern abend gegen 7 Uhr an der Kreuzung der Königstraße mit der Landwehrstraße zwischen einem Fuhrwerk des Herrn Lippert und einem Motorwagen der Stadtbahn, wobei an letzterem der Vorderperron eingedrückt sowie die Bremsstange stark verbogen wurde. Der durch den Vorfall gestörte Betrieb konnte nach 15 Minuten wieder aufgenommen werden.

Vereine und Versammlungen.

— [Die Hauptversammlung des II. kommunalen Wahlbezirksvereins] beschäftigte sich gestern abend zunächst mit dem Jahresbericht, der den stattlichen Bestand von 391 Mitgliedern nachweist. Zur Gewinnung weiterer Mitglieder sollen angesichts der Stadtverordnetenwahlen nochmals energische Schritte gethan werden. Der Kassenabschluß des letzten Geschäftsjahres beträgt 146 M. Die Wahlen zum Vorstande ergaben die Wiederwahl der Herren Kaufmann Richter (Vorsitzender), Rechtsanwalt Dr. Herzfeld (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann Kralle (Kassirer), Kaufm. Friedländer (Schriftführer). Zu Beisitzern wählte man die Herren Dr. med. Herzfeld, Lippold, Kaufmann, Manschewsky, Deparade, Oberlehrer Zinner und Rechnungsrevisor Hertwig. Leider nahmen diese Wahlen dank des äußerst schwerfälligen Wahlapparates — es wurde statutenmäßig vermittelst Stimmzettel abgestimmt — so viel Zeit in Anspruch, daß für die sachlichen die Allgemeinheit interessirenden Punkte der Tagesordnung nur wenig Zeit übrig blieb. Mit einer Revision der Statuten soll der Wiederholung der Kalamität vorgebeugt werden. Trotzdem es bereits fast 11 Uhr war, ging man doch in Anbetracht der Dringlichkeit des Gegenstandes noch an die Besprechung der merkwürdigen Behandlung, wie sie die städtischen Behörden, insonderheit der Magistrat der Kompetenzfragen haben angedeihen lassen. An der Hand der Referate der „Saalezig." gab ein Mitglied des Vereins einige Bilder vom Stande der Sache. Man möge sich keiner Illusion über das Endergebniß der Arbeiten der Kompetenzkommission hingeben. Monatelang habe die Kommission getagt, um zu entscheiden, ob die städtischen Behörden kompetent seien, gegen den Zolltarif zu protestiren, und schließlich werde sie doch im verneinenden Sinne ihre Entscheidung treffen. Aber ein solcher Beschluß entspreche nicht den Interessen der Bürgerschaft, ebensowenig wie das im analogen Stettiner Fall gesprochene Urtheil des Oberverwaltungsgerichts. Der Zolltarif, wenn er durchgeht, bringe nicht nur eine Vertheuerung der Lebenshaltung, die gerade die ärmeren und mittleren Volksschichten schwer belaste, und schwäche die Kaufkraft zu Ungunsten der Geschäftsleute, sondern er beschränke unseren Export, vermindere die Arbeitsgelegenheit gerade auch für unsere Hallesche Industrie und vermehre die Arbeitslosigkeit, die doch bereits furchtbar genug sei. Die Stadt werde unmittelbar am Armenetat die Folgen des unheilvollen Zolltarifs, falls er Gesetz wird, verspüren. Der Verdacht sei nicht von der Hand zu weisen, daß es sich bei der ganzen Art, mit der seitens des Magistrats die Sache behandelt werde, um eine tendenziöse Verschleppung handle. Die Frage sei durchaus nicht parteipolitisch, sie sei nicht ein Stück freisinnigen Programms; das gehe schon daraus hervor, daß die Großindustriellen Geheimrath Dehne und Generaldirektor Kuhlow, die keineswegs der freisinnigen Richtung zuneigen, sich wider den Zolltarif dem Handelsvertragsverein angeschlossen hätten. Die Bürgerschaft, vor allem auch die kommunalen Vereine müßten Front machen gegen das Verhalten des Magistrats und der Kompetenzkommission, und dieser Pflicht komme der II. kommunale Verein nach, der nicht den Vorwurf auf sich laden wolle, als habe er die Vertretung der vitalsten Interessen der Bürgerschaft der Sozialdemokratie überlassen. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, die die Verzögerung der Sache bedauert und dem Magistrat sowie den städtischen Behörden überhaupt eine rasche und energische Aktion ans Herz legt. Die Resolution ist heute früh bereits dem Herrn Oberbürgermeister Staude als Vorsitzenden der Kompetenzkommission, sowie Herrn Stadtverordnetenvorsteher Prof. Dr. Dittenberger zugestellt. — Die anderen Punkte der Tagesordnung wurden wegen vorgerückter Zeit vertagt.

— [Der IV. Kommunale Wahlbezirksverein] beschäftigte sich in seiner gestrigen ersten Sitzung nach der Ferienpause zunächst mit den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Durch das neue Kommunalwahl-Ortsstatut tritt im IV. Wahlbezirk eine nicht unwesentliche Verschiebung der Wähler der III. Abtheilung insofern ein, als aus ihr 409 zur II. Abtheilung übertreten. Es verbleiben somit von 3460 im Jahre 1899 noch 3051 Wähler der III. Abtheilung. Der bürgerliche Kandidat erhielt damals 1172, der sozialdemokratische 301 Stimmen. Nach diesen Mittheilungen trat man in Erörterungen über die Kandidatenfrage ein, die fast den ganzen Abend ausfüllten. Ihr Resultat läßt sich dahin zusammenfassen, daß man an der Kandidatur des Herrn Döhler unbedingt festhalten will, während wegen der Wiederwahl des Herrn Baumeisters Gypas die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Von allgemeinem, bei der Aufstellung der Kandidaten zu beobachtenden Grundsätzen wurde empfohlen, daß möglichst jede Abtheilung aus ihrer Mitte Kandidaten wählen solle, die im betr. Bezirke wohnen. Besonders lebhaft kam zum Ausdruck, daß mehr Leute, die im praktischen Leben stehen (Handwerker), aufgestellt werden möchten, bei denen aber Voraussetzung sein müsse, daß sie völlig unabhängig sind. Jedenfalls müßten es Personen sein, die für eine weise Sparsamkeit (namentlich bei Schulbauten), für die endliche Uebernahme der Straßenreinigung auf die Stadt und für Revision der Bauzonenordnung und des Submissionswesens 2c. eintreten wollen. — Zur Herangiehung der erforderlichen Hilfskräfte während der Wahlbewegung wird dem Vorstande die Befugniß ertheilt, sich entsprechend durch Kooptation zu verstärken. — Die vom Magistrat in Aussicht genommene Schaffung eines direkten Fußweges von der Poststraße nach dem Stadtgottesacker resp. Vermittlung des Fußverkehrs nach der Barfstraße usw. wurde gutgeheißen, da ein erheblicher Kostenaufwand durch Errichtung einer Freitreppe sich nicht nöthig machen würde. — Als eine zeitgemäße Einrichtung in verschiedenen Stadttheilen wurde empfohlen, nach dem Vorgange anderer Großstädte, wie Leipzig 2c., den Hausirhandel und den Grünkram- und Beerenverkauf in den Straßen der inneren Stadt zu verbieten. Es läge dies sowohl im Interesse der Verminderung des Straßenlärms, als auch in dem der steuerzahlenden Kleinhändler, denen die erwähnte Kategorie auswärtiger Händler, die steuerfrei wären, scharfe Konkurrenz macht. Ein Antrag, beim Magistrat die Sache in obigem Sinne im Anregung zu bringen, findet Genehmigung. — Die städtische Behörde soll ferner gebeten werden, für Beseitigung bezw. Erneuerung eines seit anderthalb Jahrzehnten die Gegend hinter dem Stadttheater verunzierenden Bretterzauns zu sorgen. — Desgleichen wird Klage geführt über den schlechten Zustand des nördlichen Bürgersteiges in der oberen Delitzscherstraße, der bei nasser Witterung unpassirbar sei. Die Herstellung eines festen Weges durch Pflaster, Mosaik oder dergl., das einen Kostenaufwand von etwa 700—800 M. verursachen dürfte, soll bei den städtischen Körperschaften beantragt werden. — Eine weitere Beschwerde betraf die Vergebung der größeren Ausschachtungsarbeiten an auswärtige Lieferanten, wie sie gelegentlich des angekündigten Kaiserbesuchs angebahnt war. Dieses Verfahren müsse ganz entschieden gemißbilligt werden, da es in Halle leistungsfähige Firmen genug giebt. Die anwesenden Stadtverordneten, denen Fälle besprochener Art nicht bekannt geworden sind, versprechen in der Zukunft für Remedur Sorge zu tragen. — Nach der Mittheilung, daß der Verein am 22. November d. J. in der Lage sei, sein 20jähriges Bestehen zu feiern, wurde die Sitzung geschlossen.

— [Der Lehrerverein „Halle Land"] hielt letzthin im „Markgrafen" seine ordentliche Monatsversammlung. Herr Lehrer Schreyer-Nietleben hielt einen Vortrag über „Die Neugestaltung der Lehrerbildung in Preußen", in welchem er hervorhob, daß die preußische Lehrerschaft die neuen Bestimmungen über Lehrerbildung dankbaren Herzens anerkenne, daß sie aber auch die Hoffnung hege, daß die Zukunft auch die Erfüllung der noch vorhandenen Wünsche des Lehrerstandes hinsichtlich seiner Bildung bringen möge. Nachdem dann die Anträge zur Provinzial-Lehrerversammlung in Nichtersleben berathen und erledigt waren, wurden als Vertreter des Vereins die Lehrer Seifert-Langenbogen und Kruskopp-Leitlin gewählt und ihnen die herkömmlichen Reisekosten bewilligt. Herr Lehrer Apel-Dieskau, als Kassenwart des Vereins, gab hierauf seinen Bericht über den Bestand der Vereinskasse. Zu Revisoren derselben wurden die Herren Lehrer Scharfe und Hendel-Gröbers bestimmt. Die nunmehr stattfindende Wahl des Vorstandes geschah auf Antrag aus der Versammlung durch Zuruf. Sie ergab eine Wiederwahl der Herren Lehrer Seifert-Langenbogen als ersten, Rothaupt-Hohenthurm als zweiten Vorsitzenden, Apel-Dieskau als Kassirer. Neu gewählt wurde Schatz-Leitlin als Schriftführer. Nachdem der Vorsitzende noch einen ausführlichen Jahresbericht geboten hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Stadt-Theater.

„Der Troubadour", Oper von Verdi.

Er ist noch immer lebensfähig, der „Troubadour", der Sprößling aus Verdi's Ehe mit der ehrwürdigen Dame „Operntradition", die den jungen, vielversprechenden Meister derartig mit ihren alternden Netzen in Banden schlug, daß sie ihn vollständig zum Sklaven ihres Willens machte. Wir dürfen uns daher nicht wundern, wenn das Kind dieses seltsamen Bundes der despotischen „Mama" Zug um Zug gleicht! Der „Troubadour" trägt alle die Schwächen mit sich herum, welche die alte italienische Operntradition kennzeichnen. Der größte Fehler dieses Opernstils ist das Schmarotzerthum der Arie auf Kosten des Dramas. Wir vermögen es heutzutage kaum zu begreifen, wie ein so bedeutender Tondichter wie Verdi, der genialste dramatische Komponist unseres Jahrhunderts nächst Wagner, in ein derartiges Sklavenverhältniß zum Gesangsvirtuosen gerathen konnte, wenn wir seine beiden letzten Meisterwerke mit den jugendlichen Verirrungen vergleichen. Nun, Verdi hat mit dem „Othello" und „Falstaff" das vernichtendste Urtheil über die stattliche Reihe der seiner Sturm- und Drangperiode entstammenden Opern gesprochen. Für unsere Theaterdirektion aber wäre es eine Ehrenpflicht, dem Komponisten, der so oft die Theaterkasse mit klingender Münze füllte, durch die Aufführung eines seiner besten Werke eine würdige Gedächtnißfeier zu veranstalten.

Die gestrige „Troubadour"-Aufführung ging in Scene, um noch einigen neuen Mitgliedern des Opernpersonals Gelegenheit zu geben, sich von der vortheilhaftesten Seite zu zeigen, und ich muß gestehen, daß der Direktion diese Absicht [illegible] ist. Die Theaterbesucher lernten nicht nur in Frl. Crawford eine vielversprechende Altistin und in Herrn Alfred Friede einen Heldenbarition mit kolossalen Stimmmitteln kennen, sondern konnten sich auch nun ein festes Urtheil über zwei Mitwirkende aus der „Tannhäuser"-Vorstellung bilden. So war z. B. für mich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010927039/fragment/page=0001

die Leonore des Frl. Bonsfet eine angenehme Ueberraschung. Wer hätte am Sonntag geahnt, daß in der nicht mehr als mittelmäßigen Venus eine so hervorragende Leonore mit imponirender Kehlfertigkeit steckt! Man sieht hieraus, wie unbedingt nöthig es ist, eine auf Engagement gastirende Sängerin in mehreren Rollen auftreten zu lassen. Zu diesem Falle möchte ich Herrn Direktor Richards dringend rathen, Fräulein Bonfet unserem Opernpersonal einzureihen. Herr Lucian Fischer, dessen Walther von der Vogelweide auf so schwachen und unsicheren Füßen stand, bewies mit seinem Manrico, welch glänzendes Stimmmaterial ihm zur Verfügung steht, und daß er gar wohl imstande ist, eine gesunde und glaubhafte Gestalt zu schaffen, die allen sympathisch sein muß. Manche der an die Dreborgel gemahnenden Arien erschienen gestern in einem ganz anderen Lichte. Es ist doch unstreitig eine schöne Aufgabe für den denkenden Künstler, triviale Melodien durch Kraft der Empfindung in idealem Lichte erscheinen zu lassen und durch den in sie gelegten Ausdruck innerer Wahrheit die erworbene, nicht angeborene Trivialität vergessen zu machen. Vielleicht geht Herr Fischer in einer künftigen Aufführung noch einen Schritt weiter als gestern und schafft aus seinem Manrico einen ganzen und vollkommenen Helden. Frl. Crawford verleih ihrer Azucena noch nicht die ganze Wucht, welche diese Partie einlage male verlangt. Es mag das an ihrer Stimme liegen, deren Höhe mit der Mittellage und Tiefe noch nicht im rechten Einklang steht. Vielleicht beherrscht sie auch als Ausländerin noch nicht vollkommen die deutsche Sprache, daß sie sich ganz ihrem Gefühl überlassen könnte. Immerhin verdient aber schon jetzt die Ausführung der Partie vollste Anerkennung. Herr Friede müßte versuchen, seinem Organ mehr Festigkeit zu geben, dann wäre seine Leistung eine sehr befriedigende zu nennen. Vorläufig steht er mit der Tonreinheit noch oft auf Kriegsfuß. Fräul. Seidel als Inez, Herr Förster als Ruiz und Herr Brandes als Ferrando fügten sich dem Rahmen der Aufführung würdig ein. Die Leitung der Oper ruhte in den Händen des Herrn Kapellmeisters Titl. Was ich nach der „Martha"-Aufführung schrieb und dachte, fand ich gestern vollauf bestätigt. In ihm scheinen wir einen hervorragenden Dirigenten bekommen zu haben, dem wir hoffentlich noch recht viele gute Aufführungen zu verdanken haben werden. Das Orchester folgte gewissenhaft den Winken seines Leiters. Der Chor ließ es wiederholt an der nöthigen Reinheit fehlen. Vor allem sündigten darin der Eigenerchor und der unsichtbare Chor im letzten Akte.

Martin Frey.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 30. Sept. cr., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Rückgabe einer Straßenparzelle der Strelbersstraße an den früheren Besitzer.
2. Verlängerung eines Vertrages wegen Räumung des Mühlgrabens.
3. Antrag wegen des Grundgehalts dreier Lehrer aus den Vororten.
4. Anfrage wegen Verwendung der für die Enthüllung des Kaiserdenkmals bewilligten Geldmittel.
5. Antrag wegen Abänderung des § 29 des Ortsstatuts betreffend das Gewerbegericht.
6. Anfrage wegen Vergebung von Baustellen auf Grund des Erbbaurechts.
7. Prüfung der Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste der stimmfähigen Bürger.
8. Entlastung der Rechnung des Gleichgensteiner Wasserwerks für 1900.

Geschlossene Sitzung.

9. Wahl von Armenpflegern für den 17., 18. und 19. Armenbezirk.
10. Wahl eines Schiedsmannes für den 5. Schiedsmannsbezirk.
11. Anstellung zweier Bureau-Assistenten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Aschaffenburg, 27. Sept. [Telegr.] Das Bankhaus F. Luck hier hat seine Zahlungen eingestellt. Bankier Luck ist geflüchtet.

Bochum, 26. Sept. Im Bezirk Schwerte weist die industrielle Lage anhaltende Besserung auf. Die Schwerter Eisenindustrie und das Nickelwalzwerk sind für nächstes Quartal voll beschäftigt und stellen neue Arbeitskräfte ein.

— Leipziger Gummiwaarenfabrik Marx, Heine & Co. Die ausserordentliche Hauptversammlung sollte u. a. einen mit der Gesellschaft Oxylinwerke, Aktiengesellschaft in Piesteritz bei Wittenberg, abgeschlossenen Vertrag genehmigen, nach welchem dieselbe ihre gesammte Anlage mit allen Baulichkeiten sowie mit den sämmtlichen ihr gehörigen Grundstücken in Piesteritz, weiter mit allen Zubehörungen — ausgenommen das Lager und die Vorräthe — an die Gesellschaft für den Preis von 592,388 M. verkauft. Die Versammlung lehnte indess diesen Antrag sowie dementsprechend auch den auf Erhöhung des Aktienkapitals um 330,600 M. ab. Die Oxylinwerke sind eine Gründung der Leipziger Bank; sie entstanden in der Hochbewegung der Fahrradindustrie, als man glaubte, auf künstlichen Ersatz der Materialien für die Gummireifen bedacht sein zu sollen.

— Die Gewerkschaft Wilhelmshall, Anderbeck, vertheilt für September wieder eine Ausbeute von 150 M. auf jeden Kux.

— In Paris war gestern zu Beginn der Börse für Rio-Tinto ein erneuter Preisfall von 75 Frcs. zu verzeichnen. Der Kurs wurde anfangs mit 1160 notirt (1235 vorgestern). Später ging der Kurs auf 1145 zurück, erholte sich aber auf 1162. — Dem Londoner Vertreter der Standard Oil Comp. wurde von seiner Gesellschaft telegraphisch genaldet, dass die Nachricht von einer Herabsetzung der Kupferpreise in Amerika unbegründet sei.

— Zahlungseinstellungen. Die Mäntelfabrik S. Neumann in Berlin befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiva betragen 125,000 M., denen 68,000 M. Aktiva gegenüberstehen. — Die jüngsten Zahlungsstockungen in der Holzbranche in Kattowitz sind durch Vergleich behoben. — Die von der Lederfirma Eckstein & Eisenwein in Bocknang berufene Gläubigerversammlung, an der auch Vertreter der Reichsbank, der Deutschen Bank, der Württembergischen Vereinsbank und der Württembergischen Bankanstalt theilnahmen, stimmte dem Sanirungsantrag bei und bewilligte ein vierzehntägiges Moratorium. Der Status weist 2 Mill. M. Passiva und 1,621,000 M. Passiva auf; ausserdem kommen mehrere 100,000 M. Wechselverbindlichkeiten aus Tratten auf die Heilbronner Gewerbebank in Betracht.

Hallescher Zuckerbericht vom 27. Sept.

Rohzucker. Die am Schlusse der Vorwoche herrschende schwache Haltung des Marktes übertrug sich auch auf den grösseren Theil dieser Woche, die Kauflust entsprach nicht der Höhe des Angebots und die Preise bröckelten successive ab. Am Mittwoch ist die Besichtung allerdings besser geworden, bedeutete die Auftragsvermehrung etwas angezogen hatten; der heutige schwächere Terminmarkt beeinflusste aber wieder die Kauflust ungünstig.

Umsatz in prompter und späterer Lieferung ca. 54,000 Sack.

Rohzucker.

Grannl. einschl.	—,—	Korn. 96% ausschl.	—,—
Krystall I., einschl.	—,—	Rend. 92%	—,—
über 99,5%	—,—	do. 88%	17,50—17,10
Krystall II., einschl.	—,—	Nachprod. 75% Rend.	
über 96%	—,—	ausschl.	12,70 13,50

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 27. Sept. [Telegr.] Kornzucker, 88prox. ohne Sack 8,50—8,60. Nachprodukte, 75prox. ohne Sack 6,35—6,70. Schwach. Kristallzucker I. mit Sack 26,70. Brodraffinade I. ohne Fass 26,95. Gem. Raffinade mit Sack 26,70. Gem. Melis mit Sack 26,20. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September —,— Gd., —,— Br., per Oktober 7,60 Gd. 7,65 Br., per Oktober-Dezember 7,65 Gd., 7,70 Br., per Januar/März 7,90 Gd 7,92½ Br., per Mai 8,10 bez., 8,12½ Br. Matt.

Metalle.

Hamburg, 26. Sept. Silber 79,65 Br., 79,15 G.
London, 26. Sept. Silber 26⅞.
New York, 26. Sept. Zinn 25,00, Kupfer 16,50 Doll.

Berliner Börse vom 27 September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die bessere Haltung der gestrigen New Yorker Börse und die Erholung in Rio Tinto am gestrigen westlichen Börsenmarkte, sowie die anregenden Berichte auf dem amerikanischen Eisenmarkte hatten bei Eröffnung der heutigen Börse einen Anlauf zur Erholung im Montanaktienmarkte zur Folge, worin sowohl Hütten- als Bergwerksaktien eine Steig-rung erfuhren. Der Bankenmarkt war besser veranlagt, blieb aber ohne grössere Umsätze. Der Fondsmarkt lag still. Der Eisenbahnaktienmarkt zeigte wenig Betheiligung. Canada, Pacific und Northern im Einklang mit New York höher. Transvaal auf Deckungen zum Ultimo höher. Schiffahrtsaktien aus gleichem Anlass höher. Bei weiterer Entwicklung des Geschäfts und Uebergang in die zweite Börsenstunde war der Lokalmarkt schwankend. Die Meldung von der Zahlungseinstellung des Aschaffenburger Bankhauses Luck wirkte verstimmend. Montanaktien waren zumeist preishaltend. Im übrigen blieb für die Börse die heutige Gestaltung des Industriemarktes im Kassamarkte abwartend. Bahnen unverändert. Ultimogeld 4½.

Kursnotirungen
vom
27. Sept. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,38bz
Französische Noten		80,85bz
Italienische „		78 45bz
Oesterreichische „		85,30bz
Russische „		216,30bz
Schweizer „		80,90bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	100,00bz
do. do.	3½	100,00bz
do. do.	3	90,30bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	100,00bz
do. do.	3½	100,00bz
do. do.	3	90 40bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	97,50bz
do. do. 1900	4	103,10bz
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	98,00bz
do. do.	3	88,50bz
do. do.	4	103,60bz
Sächsische Rente	3	88,40bz
Bayer. altg. neueSt.-A.	3½	98,70bz
Hamburger Rente	3½	100,30bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	72,75bz
Chinesische Anleihe	5½	103,50bz
Italienische Rente	4	99,10bz
Mex. 5% ov. G.-A. 1899	5	97,30bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101,30bz
do. Papier-Rente	4½	—
do. Silber-Rente	4½	98,50bz
Port. Staats-Anl. 86-89	fre.Z.	37,90bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	99,00bz
Rumän. amort.	5	90,75bz
do. do. 1891	4	77,30bz
Russ. kons. 1880	4	99,70bz
do. Gold-Rente 1884	3½	—
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,00bz
do. do. 5er	1	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,00bz
do. Rente 1895	4	65,75bz
Spanier Ext. gr. Stücke	4	—
do. do. kl. do.	4	—
Türkische 400 Frs.-L.	fre.Z.	99,80bz
Ungar. Goldrente 1000	5	99,60bz
do. do. 500	4	99,80bz
do. do. 100	4	99,90bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,60bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	77,30bz
Berliner Handels-Ges	8	129,20bz
Breslauer Diskt.-Bank	4	70 00bz
do. Wechsl.-Bank	6	94,75bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	104,00bz
Darmstädter	6	112,25bz
Dessauer Landesbank	7	113,50bz
Deutsche Bank	11	189,95bz
do. Genossenschaftsb	5	100,50bz
Diskonto-Kommandit	8	169,10bz
Dresdener Bank	8	118,75bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre.Z.	10,00bz
Leipzig. Kreditanstalt	9	161,75bz
Maklerbank	4	92,00bz
Meininger Hypothekb.	7	121,50bz
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	103,50bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	96,50bz
Oesterreich. Kredit	10	192,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	126,75bz
do. Centr.-Bod.-K	9	134,50bz
Reichsbank	10 96	153,30bz
Russische Bank	4	—
Sächsische Bank	9	116,75bz
Schaaffhaus. Bank.-V	7½	108 60bz
Schlesisch. Bank-Ver	7	141,75bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	5½	151,00bz
Lübeck-Büchen	6¼	136,75bz
Marienburg-Mlawkaer	3	71,25bz
Ostpreuss. Südbahn	3	84 30bz
Ital. Meridionalbahn	6⅜	—
Ital. Mittelmeerbahn	5	163,10bz
Canada Pacific	5	106 90bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	163,00bz
Northern pref.	4	95,60bz
Luxemb. Pr. Henri-B	5⅜	88,25bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11½	—
do. Br. Patzenhofer	12	183,50bz
Bielef.-Büchen	9	136,50bz
Bochumer Gussstahl	15	170,50bz
Buderus Eisenw. A.-u. B	9	167,75bz
Butzke & Co.	5	58 50bz
Casseler Trebertrocknu.	fre.Z.	2,500
Chem. Fabrik Buckau	5	111,00bz
Cröllwitzer Papier	8	208,00G
Dannenbaum	4	—
Donnersmarckh. conv.	16	175,75bz
D. Union V.-A. Lit. C.	0	44,40bz
Dynamit Trust	10	143,00bz
Egestorff Salzwerke	9	138,50bz
Eilenb. Kattun	3	—
Fürstenb. Braunk.-B	8	195,25G
Eschweiler Bergwerk	20	173,25bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	153,80G
H.-Marien.-Bw St.-A.	10	89 50B
do. do. St.-Pr.	10	113,00G
Ges. f. Elektr. Unternh.	8	91,00bz
Glauziger Zuckerfabr.	11	118,90bz
Greppiner Werke	8½	114,30G
Grosse Berl. Strassenb.	11	194,50bz
Hallesche Maschinen.	36	331,00bz
Hallesche Union	7½	46,50bz
Hamburg. Packetfahrt	10	108,40bz
Harpener Bergbau	11	147,00bz
Hartmann Maschinen	9	115,00bz
Heinrichshall	11½	144,00bz
Hibernia Bergbau	15	147,75bz
Hildebrand Mühlen	6⅜	—
Hörder-Hütten konv	0	2,000
do. St.-Prior.-A	10	96,00bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	139,80bz
Kette Dampfschiff.	5½	76,25bz
König-Wilh. konv.	15	145,75bz0
do. 5% St.-Pr.	20	211,50G
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	110,25bz
Lauchhammer konv.	2	144,00G
Laurahütte	10	174,20bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,000
Leopoldshall chem. F.	4	66,00bz
Massen Bergbau	11	103,60bz
Nordd. Jute	0	104,00bz
Norddeutscher Lloyd	8½	104,75bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	90,90bz
do. Eisen-Ind. Caro	10	187,00bz
Phönix Aktien	16	107,75bz
Rheinisch. Metallw. F.	6	180,80bz
Rhein-Nassau	15	115,00bz
Riebeck Montan	14	201,00bz
Rositzer Braunkohlen	14½	166,00bz
do. Zucker	12½	130,30bz
Sächs.-Thür. Braunk.	10	136,25G
do. St.-Pr. I.	5	100,50G
Saline Salzungen	10	136,25G
Schalker Gruben-u. H.	32½	239,00bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	12	154,50bz
Stettiner Cem. Bredow	10½	105,00bz
Stolberger Zink-Akt.	8	115,50bz
Thale, Eisenh. Bed.	7¼	52,00bz
do. do. Vorz.-A.	7¼	77,50G
Thür. Salinen, Verein.	3⅜	79,35bz
Westeregeln Alkali	17	203,00bz
Zeitzer Maschinen	20	188 00bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,30bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,70bz
London	1 Lstrl	8 T.	20,375bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,55bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,20bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	78,35bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	—
Privat-Diskont 3.			

Schluss-Kurse. nachmittag 3½ Uhr.

Tendenz: ruhig.

Oesterr. Kreditaktien	192,75	Gotthardbahn	154,40
„ Staatsb.-Aktien	132,40	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien	119 75	Bochumer	159,10
Berl. Handelsges.	129,75	Dortmunder Union	44,75
Darmst. Bank	113,50	Laurahütte	175,00
Deutsche Bank	190.00	Gelsenkirchen	154,75
Diskonto-Kommandit	170 00	Harpener	147,60
Dresdner Bank	119 00	Hibernia	148 90
Nationalb. f. Deutschl.	96,75	Dynamit-Trust-Akt.	143,50
Marienburger	171,50	Packetfahrt	108,60
Ostpreussen	84,10	Nordd. Lloyd	104,00

Produktenbörse.

Berlin, 27. September.

Weizen 1000 kg Sept. 155,25, Okt. 155 25, Dez 160,25 M.
Roggen 1000 kg Sept. —,—, Okt. 133.25, Dez. 136,75 M.
Hafer 1000 kg September —,—, Oktober 135,50 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Sept. —,—, Okt. 124,75 M.
Rüböl 100 kg Oktober 55,40, November —,— M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Wenngleich in den auswärtigen Berichten kein Grund für Fortsetzung der rückgängigen Preisbewegung zu finden war, wurden die Preise für Weizen und Roggen doch noch mehr herabgedrückt. Hafer lag still und matt. Rüböl war bei wenig verringertem Angebot im Werthe nicht unerheblich gebessert. Spiritus wurde nicht umgesetzt.

Letzte Telegramme.

Potsdam, 27. Sept. Die Kaiserin traf heute früh 7 Uhr, von Romintenkommend, im Neuen Palais ein.

Dresden, 27. Sept. Prinzessin Friedrich August ist in der vergangenen Nacht in Wachwitz von einer Prinzessin entbunden worden.

Frankfurt a. M., 27. Sept. Wie der New Yorker Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" meldet, hat Präsident Roosevelt kurz nach den Trauerfeierlichkeiten aus Washington an Professor Münsterberg in Boston geschrieben: „Es giebt sehr wenige Dinge, die mir so am Herzen liegen, als daß zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten stets wärmste Freundschaft herrsche."

Berlin, 27. Sept. Die Bochumer Meldung wird dahin berichtigt, daß nicht das Bochumer, sondern das Gelsenkirchener Leitungswasser nach der bakteriologischen Untersuchung Typhusbacillen enthalte.

Posen, 27. Sept. Das Landgericht verurtheilte die sozialistische Schriftstellerin Rosa Lübeck aus Luxemburg (bekannt unter dem Namen Dr. Rosa Luxemburg) wegen Beleidigung des Kultusministers Studt in einer Broschüre, die sich mit der Kultusministerlichen Verordnung über die Regelung des Religionsunterrichts beschäftigt, zu 100 Mark Geldstrafe und den Arbeitersekretär Kasprzak wegen Verbreitung dieser Broschüre zu 30 M. Geldstrafe.

Gelsenkirchen, 27. Sept. Ueber den Stand der Typhusepidemie theilt die Gelsenkirchener Zeitung mit, daß im katholischen Krankenhause 180, im evangelischen 176 Kranke liegen. Sie sind aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen. Im ganzen sind im katholischen Krankenhause 11, im evangelischen 3 Sterbefälle vorgekommen. Als Ursache der festgestellten Verseuchung mit Typhusbacillen wird ein Mitte August in Steele vorgekommener Rohrbruch angenommen, der vor einem Haus erfolgte, in dem kurz vorher ein Typhuskranker lag.

Wien, 27. Sept. Das zweite Bataillon des deutschen ostasiatischen Infanterie-Regiments traf heute vormittag 11¼ Uhr von Triest bezw. Laibach hier ein und wurde am Bahnhofe vom hiesigen Corpscommandeur, von Vertretern der Militärbehörden und solchen der deutschen Botschaft empfangen. Auf dem Marsche zur Albrechtskaserne und zur Hofburg wurden die Soldaten von einer großen Menschenmenge wärmstens begrüßt; etwa 5000 Mann der hiesigen Garnison bildeten auf dem Wege Spalier.

Triest, 27. Sept. Major Förster sandte ein Dankestelegramm an Kaiser Franz Josef und Erzherzog Franz Ferdinand für den den deutschen Truppen bereiteten Empfang.

London, 27. Sept. Bei der Parlamentsnachwahl in Nordost-Lanarkshire für den verstorbenen Radikalen Colville wurde der liberale Unionist Sir William Nattigan mit 5673 Stimmen gewählt. Der Liberale Harmsworth erhielt 4769 und der Arbeiterkandidat Smillie 2990 Stimmen. Die Regierungspartei gewinnt somit ein Mandat.

London, 27. Sept. Ein Telegramm des „Standard" aus Durban bestätigt die Meldung von dem am 23. d. Mts. bei Standerton erfolgten Bahnunfall. Das Unglück war durch eine verbogene Schiene herbeigeführt worden. Der Zug führte Gardedragoner mit sich, von denen sechs getödtet und sechsundzwölfzig verwundet wurden.

London, 27. Sept. Die „Times" meldet aus Simla: Während der letzten drei Tage niedergegangene reichliche Regengüsse haben die Ernte gerettet. Die Lage ist jetzt eine ganz andere und die Aussichten sind gut, mit Ausnahme von Gudscherat, Radschputana, Pundschab und einem Theil der nordwestlichen Provinzen.

Konstantinopel, 27. Sept. Die Behörden von Erzerum verweigerten dem Dragoman der französischen Botschaft, der sich auf Urlaub nach Frankreich begeben will, die Ausfolgung eines Reisepasses. Der französische Geschäftsträger, Bapst, ermächtigte den Dragoman zur Abreise, indem er die Lokalbehörden für die Sicherheit des Reisenden verantwortlich machte.

New York, 27. Sept. In Newark fand eine Explosion in den Gaswerken statt, bei der 11 Personen ums Leben kamen.

Der südafrikanische Krieg.
Demissionirt Kitchener?

London, 27. Sept. Die „Daily News" giebt das gestern abend in militärischen Kreisen in Umlauf gewesene Gerücht wieder, daß Lord Kitchener seine Demission als Oberstkommandirender in Südafrika wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Kriegsminister Brodrick gegeben habe. Die Regierung hätte darauf bestanden, daß Kitchener eine von ihm getroffene Entscheidung wieder aufhebe, was Kitchener abgelehnt habe. Die Regierung hätte die Intervention einer hochstehenden Persönlichkeit nachgesucht.

Sicher ist ein Gewinn

Jedem, der mit 2 Loosen bei der Münchener Kunstausstellungslotterie mitspielt. Denn bei dieser Lotterie entscheidet nicht der blinde Zufall, sondern es wird auf je 2 Loose (wenn eins derselben eine gerade Nummer, das andere eine ungerade Nummer ist), mindestens 1 Treffer garantirt. Denn es entfallen 75.000 Gewinne auf 150.000 Loose, darunter grosse Hauptgewinne i. W. von 12.000 Mk., 9000 Mk., 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk. ꝛc. Zur Verloosung gelangen: Kunstwerke, Kleinkunstwerke, Kunstwerks-Reproduktionen, Prachtwerke und Erzeugnisse des Kunstgewerbes. — Ziehung am 15. November 1901. — Loose à 2 Mk. sind zu haben in allen bekannten Loosgeschäften. Das unterzeichnete Bureau versendet gegen Einsendung von 4 Mk. = 2 Loose seine gerade und eine ungerade Nummer), bei welchen mindestens 1 Treffer garantirt wird; gegen Einsendung von 20 Mk. = 10 Loose (5 gerade und 5 ungerade Nummern), bei welchen mindestens 5 Treffer garantirt werden; einzelne Loose gegen Einsendung von 4 2 Mk. Für Frankozusendung bis zu 13 Loosen sind 10 Pfennig (Ausland 20 Pfennig) Porto beizufügen; wird die Loossendung „Eingeschrieben" gewünscht, fernere 20 Pfennig — für frankirte Zusendung der amtlichen Gewinnliste gleich nach der Ziehung weitere 20 Pfennig.

Lotteriebureau der VIII. Internationalen Kunstausstellung München im Kgl. Glaspalast.

1. Oktober befindet sich das Geschäftslokal von **Adolf Sternfeld** nur **Gr. Ulrichstrasse 60.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010927039/fragment/page=0002

Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft
zu Rattmannsdorf.

Activa. **Bilanz am 30. Juni 1901.** **Passiva.**

An	Grundstücks-Conto, Dörstewitz-Rattmannsdorf	20 000 —		Per	Actien-Capital-Conto	—	1000 000 —
	⁄. 25 % Abschreibung	5 000 —	15 000 —	„	5% Vorzugs-Actien-Conto	—	500 000 —
„	Dörstewitzer Kohlenfelder	105 048,95		„	Reservefonds-Conto	30 470 70	
	⁄. 2 % Abschreibung	2 100,95	102 948		+ 6 % Dotation pro 1900/1901	4 353 05	34 823 75
„	Grube Pauline vereinigtes Feld	71 404 65		„	Accepte- und Tratten-Conto:		
	⁄. 4 % Abschreibung	2 856 15	68 548 50		dem Verkaufssyndicate hinterlegte Cautions-Accepte	5 400 —	—
„	Dörstewitzer Briketpresse	97 718,47			der Briketvereinigung hinterlegte Cautions-Accepte	1 000 —	6 400 —
	⁄. ca. 15 % Abschreibung	14 771 87	82 946 60				
„	Dörstewitzer Nasspresse	39 523 80		„	Dividende-Conto:		
	⁄. 3 % Abschreibung	1 185 70	38 338 10		noch nicht erhobene 20 Stück Dividendenscheine Nr. 28 à ℳ 16	—	320 —
„	Dörstewitzer Schweelerei	21 243 02					
	Abschreibung	21 243 02	—	„	Conto-Corrent-Conto:		
„	Schweelerei bei Dörstewitz	71 388 —			1 Hypotheken-Creditor auf Lützkendorf	20 000 —	—
	⁄. ca. 15 % Abschreibung	10 388 —	61 000 —		Creditoren in laufender Rechnung	242 378,71	262 378,71
„	Fabrik-Gebäude	50 354,95		„	Verlust- und Gewinn-Conto:		
	⁄. 5 % Abschreibung	2 517,75	47 837 20		Gewinn pro 1900/1901	—	68 197 94
„	Fabrik-Utensilien	88 101 60					
	⁄. 5 % Abschreibung	4 405 10	83 696 50				
„	Anschlussgleis Knapendorf-Dörstewitz	140 994 95					
	⁄. 6 % Abschreibung	8 473 30	132 521 65				
„	Lützkendorfer Kohlenfelder	—	174 369 28				
„	Lützkendorf, Braunkohlen-Gruben	222 449 75					
	⁄. 3 % Abschreibung	6 673 50	215 776 25				
„	Lützkendorfer Gruben-Vorrichtungen	52 904 05					
	⁄. 30 % Abschreibung	15 898 20	37 095 85				
„	Lützkendorfer Briketpressen	289 499 35					
	⁄. 3 % Abschreibung	8 684 95	280 814 40				
„	Pferde- u. Geschirre-Anlage-Conto	3 000 —					
	⁄. 33⅓ % Abschreibung	1 000 —	2 000 —				
„	Inventur-Bestände:						
	Vorausbezahlter Abraum und freigelegte Kohlen	298 512 65					
	Briketts, Nasspresssteine u. Coaks, Materialien, Chemikalien, Halb- und Ganzfabrikate	139 661 20	438 173 85				
„	Pferde- und Geschirre-Betriebs-Conto (Futtervorräthe)	—	266 10				
„	Conto-Corrent-Conto: Debitoren in laufender Rechnung	45 086 59					
„	Dörstewitzer Gruben-Debitoren	13 982,28					
„	Lützkendorfer Gruben-Debitoren	5 860 55	64 929 42				
„	Cassa-Conto: Bestände in sämmtlichen Cassen	—	2 025 40				
„	Wasserleitung Lützkendorf: Bisherige Baukosten	—	23 333 30				
		ℳ	1872 120 40			ℳ	1872 120 40

Debet. **Verlust- und Gewinn-Conto.** **Credit.**

An	Grundstücks-Conto, Dörstewitz-Rattmannsdorf, Abschreibung	5 000		Per	Gewinn aus dem Betriebe sämmtlicher Werke		227 554 33
„	Dörstewitzer Kohlenfelder, Abschreibung	2 100,95					
„	Grube Pauline vereinigtes Feld, Abschreibung	2 856,15					
„	Dörstewitzer Briketpresse, Abschreibung	14 771,87					
„	Dörstewitzer Nasspresse, Abschreibung	1 185,70					
„	Dörstewitzer Schweelerei, Abschreibung	21 243,02					
„	Schweelerei bei Dörstewitz, Abschreibung	10 388 —					
„	Fabrik-Gebäude, Abschreibung	2 517,75					
„	Fabrik-Utensilien, Abschreibung	4 405,10					
„	Anschluss-Gleis Knapendorf-Dörstewitz, Abschreibung	8 473,30					
„	Lützkendorfer Braunkohlen-Gruben, Abschreibung	6 673,50					
„	Lützkendorfer Gruben-Vorrichtungen, Abschreibung	15 898,20					
„	Lützkendorfer Briket-Pressen, Abschreibung	8 684,95					
„	Pferde- u. Geschirre-Anlage-Conto, Abschreibung	1 000 —	105 198,49				
„	Fabrik, Reparaturen-Conto		11 774,41				
„	General-Unkosten-Conto		27 216,94				
„	Zinsen-Conto		10 813,50				
„	Reservefonds-Conto, 6% Dotation pro 1900/1901		4 353,05				
„	Bilanz-Conto: Gewinn-Saldo		68 197,94				
		ℳ	227 554,33			ℳ	227 554,33

Halle a. S., am 30. Juni 1901.

Der Vorstand. Piltz.

Vorstehende Veröffentlichungen des Vorstandes sind von uns geprüft und genehmigt.

Halle a. S., am 24. August 1901.

Der Aufsichtsrath.

G. Schlaegel. Otto Gille. Sieskind Sieskind. G. Kuntze.

Vorstehende Bilanz, Verlust- und Gewinn-Conto haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig und richtig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Halle a. S., den 3. September 1901.

Die Revisoren.

Moritz Schneider. Fritz Hasse.

Von der heutigen General-Versammlung wurde die Dividende für die 5% Vorzugsactien auf 5%, für die Stammactien auf 4% festgesetzt und wird gegen den Dividendenschein Nr. 1 der 5% Vorzugsactien mit 50 Mark, gegen den Dividendenschein Nr. 29 der Stammactien mit 16 Mark von der **Gesellschaftskasse, Dorotheenstrasse 18 in Halle a. Saale,** von dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a. Saale** und von Herrn **H. C. Plaut in Leipzig** sofort ausgezahlt.

Halle a. S., am 25. September 1901.

Der Aufsichtsrath.

G. Schlaegel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Zum 22. Oktober d. Js. soll in **Naumburg a. S.** ein außerordentlicher **Präparandenkursus** eröffnet werden, worauf Eltern solcher Knaben, die für den **Lehrerberuf** Neigung und Fähigkeit besitzen und die bis zum 1. Jan. 1902 mindestens das 14. Lebensjahr vollenden, hierdurch aufmerksam gemacht werden. Baldige **Anmeldungen** nimmt entgegen und jegliche Auskunft ertheilt gern Herr Rektor **Borchers** daselbst.

Magdeburg, den 22. September 1901.

Königliches Provinzialschulkollegium.

Staatl. Seminar f. Kindergärtnerinnen u. Privatlehrerinnen.
conc.

9 Lehrkr. — Alle Schulfächer. — Hygiene (v. prakt. Arzt). — Handarbeit-Schneidern. — Prakt. Ausbild. im Unterrichten. — Kurse ½-, 1- u. 1½ jähr. Kosten: II. Kl. ca. 100 ℳ. I. Kl. ca. 200 ℳ. — Gehälter: II. Kl. 180–300 ℳ. I. Kl. 300–500 ℳ. — Empfehl. in Stellen. — Semesterbeginn: 29. Okt.

Halle a. S., Harz 13. Direktion: Lucgel, Gymnasialoberlehrer.

Brauerei-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Firma **Oskar Vollbach Nachf.**, Inhaber **Bodenstein & Berger** in **Berga**, beabsichtige ich die Bäckerstraße Nr. 6 belegene

Bitter- und Weissbier-Brauerei,

verbunden mit Schankwirthschaft, in bestem baulichen Zustande, mit Motorbetrieb und gesammten Inventar, freihändig zu verkaufen.

Ich bitte Reflektanten, mit mir in Verbindung zu treten.

Berga, den 22. September 1901.

Carl Schrader, Concursverwalter.

Inventar-Auction

in **Frankleben** bei **Merseburg** (Stat. an der Bahn Merseburg-Mücheln).

Mittwoch den 2. Oktober 1901 von Vormittags 11 Uhr ab

soll im Gute Nr. 49 in Frankleben wegen Aufgabe der Wirthschaft das **sämmtliche lebende und todte Inventar,** bestehend aus:

4 Pferden,
17 Stück Rindvieh,
3 „ Ferkeln,
5 „ Läuferschweinen,
1 Mähmaschine,
1 Säemaschine,
1 Dauerbutterfaß,
1 Dauermaschine, 1 Schnitzelmaschine,
1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine,
4 Wirthschaftswagen,
1 kleiner Wagen,
1 Drehpflug,
1 Brennschlitten, 1 Lastschlitten,
1 Ringelwalze, 2 Gliederwalzen,
1 eiserne Schleppharke,
Ackergeräthe, Gagen und verschiedene andere zur Wirthschaft gehörende **Gegenstände**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Bruno Freytag
Leipziger Str. 100.

Teppiche, Gardinen.

Stores, Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, woll. Decken.

Gestickte Zuggardinen, Spachtelspitze.

Felle, Vorlagen, Läuferstoffe, Friese, Fenstermäntel.

Linoleum.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Zu bester Villen-Gegend **Jenas** mehrere neue solid gebaute **Einfamilien-Villen,** sowie einige größere **Villen,** sämmtlich mit schönen Gärten, preiswerth bei mäßigen Anzahlungen zu verkaufen in Preislagen von 21,000 bis 75,000 ℳ. Näheres durch

Wilhelm Sieber, Jena.

Ein Geschäftshaus

inmitten der Stadt, direkt an der **Großen Ulrichstraße, mit großer Werkstatt u. Niederlagsräumen, großem Hof und Wohnungen,** auf verzinslich, ist 1. April 1902 preiswerth zu **verkaufen** event. zu verpachten. Angebote unter **B. W. 1341** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Ein neues Wohnhaus

mit Nebengebäuden, 65 ar großem Obst- und Gemüsegarten, mit unversieglichem Quellteich, für Gärtner oder für sonst eine größere Fabrikanlage passend, ist sofort bei 3000 ℳ Anzahlung wegen Alters und Familienverhältnissen zu verkaufen.

August Zimmermann,
Langenberg bei **Gera.**

Hotel-Verkauf.

Altrenommirtes Reise-Hotel in lebh. Stadt mit 35.000 Einwohnern bei 25—30.000 Mk. Anzahlung besonderer Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. 4000 Fremde p. Jahr. Näh. Ausk. ertb. **Hugo Friesleben,** Cöthen i. Anh.

Ein vor 6 Jahren neuerbauter **Gasthof** (Erbbau) in einer Kreis- u. Garnisonstadt Anhalts, mit schönen Gastzimmern und 650 Mk. Mietsvertrag, ist für den Preis von 38,000 Mk. bei 8—10,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen und sofort oder später Familienverh. halber zu übernehmen. Auch Werkstatt und Bodenräume vorhanden. Offerten unter **1372 H.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

In einem Dorfe der Niederlausitz, 1700 Einw., lebhafte Kohlen-Industrie-Gegend (es werden z. B. an vorhandenen 2 neue Gruben eröffnet u. 2 Brikeitsfabr. erbaut) **Holländer** (2 Mahl-, ist ein 1 Spitzgang ꝛc.), verbunden mit **Brodbäckerei** und guter **Landwirthschaft,** ganz besonderer Umstände halber **sofort** äußerst billig **zu verkaufen.**

Zur Uebernahme genügen 6000 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt Amtsvorsteher **Herrmann** in **Mückenberg** Niederlausitz.

Ein sehr gut eingeführtes, altrenommirtes **Futterartikel- u. Düngemittel-Geschäft** in einer Kreisstadt (beste Gegend, Bahn und Chausseen nach allen Richtungen) soll lediglich krankheitshalber mit Grundstück preiswerth verkauft werden. **Sehr gute, sichere Nahrungsstelle.** Erforderlich 25—30.000 ℳ. Offerten erbeten unter **A. Z. 145** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Posamentier- und Wollwaaren-Handlung

in **bester Geschäftslage** von **Eisleben krankheitshalber** unter **äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Offerten unter **A. Z. 145** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Schreibwaarengeschäft!

verbunden mit **Buchhandlung, Papier- und Galanteriewaaren-Handlung,** in Stadt von über 5000 Einw., **sofort verkäuflich.** Offerten unter **M. C. 196** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten.

Restaurant

mit Destillation, Material- u. Spe**ditionsgeschäft,** alte Firma, in mittlerer Stadt bei 10.000 Mk. Anz. forcirt **zu verkaufen.** Alles Nähere ertheilt **M. Fritzsche, Tabien, Sa.**

Bankcredit, Wechseldiscount, Betriebs- u. Hypotheken-Kapital ꝛc. streng discret in jeder Höhe. **W. Hirsch Verlag, Mannheim.**

Geld! Darlehen zu coulanten Bedingungen an Geschäftsleute u. Private, Hypotheken-Gelder in jeder Höhe (auch zweistellige). — Näheres durch **H. Bittner & Co.** in **Hannover,** Heiligerstraße 41.

Coulante Darlehen

streng discret. Off. mit Rückporto u. U. L. 1352 an R. Mosse, Brüderstr.

65,000 Fl. Rhein-Sekt

Ia. Qualität, brillant mousirend, werden bei Abnahme in Kisten von 12 bis 60 Fl. à ½ Fl. **mit M. 1.00** incl. Emballage vor Eintritt der

Schaumweinsteuer

abgegeben. Probeflaschen v. Nachnahme.

Rheinische Sektkellerei Leibzia-Connewitz 137.

Geeignete Vertreter gesucht.

Frisch geschossene Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner

empfiehlt billig

Rob. Anton,

Streiberstr. 12 und Wochenmarkt.

Achtung!

Große Sendung

Aepfel

wieder frisch angekommen:

à Ctr. 8—12 Mark.
10 Pfd. Engrospreis.

G. Renneberg, Charlottenstr. 7.

C. L. Blau,

gegründet 1843.

Cacao von 1,60 Mk. an.

Th. Hildebrand & Sohn,
Suchard & Comp.

Die sparsame Hausfrau verwendet

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.

— Wenige Tropfen genügen. —

Soeben wieder eingetroffen bei:

Max Grünewald, Schmeerstr. 1.

Lieferungsbuch von Backwaaren verloren gegangen. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Marienstraße 5.**

Du hast noch nicht Alles genau verstanden. Bekannte junge Dame heißt: „Leodora!" — Werde mich später noch gewissenhaft darüber aussprechen.

Heral. Gruß.

E. C. 12 Zoppot!

Karte dankend erhalten, bitte um Angabe der hiesigen Adresse. Z.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau sage ich allen lieben Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank. Gleichzeitig danke ich dem Herrn Pastor Heintke herzlich für die so trostreiche Grabrede.

Gustav Schulze
nebst Angehörigen.

Verlobt: Frl. Margarete Herzfeld u. Hr. Fabrikant S. Lewin (Bleicherode); Frl. Margarethe Köhler u. Hr. Pastor Richard Betz (Kattowitz); Frl. Käthchen Manke u. Hr. Hilfsgeistlicher Hermann Wenzel (Bautzen-Döhlen).

Vermählt: Hr. Diakonus Gerhardt Schulze u. Frl. Susanne Hase (Auerbach).

Geboren: Sohn: Hrn. Pfarrer Gotthard Lutz (Köhra); Hrn. Kreisarzt Dr. Schröder (Wollstein). — Tochter: Hrn. Landrath Günther v. Herzberg (Wernigerode); Hrn. Lehrer Loos (Halberstadt); Hrn. Oberamtmann Belger (Schülerbolz).

Gestorben: Hr. General z. D. Karl v. Alten (Böslau); Hr. Kommerzienrath Theodor Biskott (Breslau); Hr. Lehrer Ernst Rose (Magdeburg); Hr. Pastor emer. August Dachtel (Steinkirch); Hr. Rittmstr. Hermann Brand (Gieswitz); Hr. Regierungsbauführ. Karl Wulff (Aschersleben); Hr. Oberpostassistent Karl Friedel (Gera); Hr. Eisenb.-Güterexpedient a. D. Otto Klotz (Naumburg a. S.); Hr. Privatlehrer Dr. Karl Fiedler (Arolsa); Frau **Konsul** Elenra Margarita Teodorvič geb. **Brun** (Lübeck).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010927039/fragment/page=0003

Wein-Restaurant **Hôtel Tulpe,** I. Etage.

Dejeuners 1.50. Diners 1.50—3.00. Soupers 2.50. Sehr reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte.

Rudolf Mosse,
Vertreter: **Louis Heise,**
Halle, Brüderstr. 4,
dicht am Markt, befördert
Anzeigen aller Art in die
beorderten oder
dem jeweiligen
Zweck passendsten Zeitungen
und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen
Fernruf 151.

H. R. Heinicke
Specialgeschäft
für
Fabrik-
Schornsteinbau
und
Dampfkessel-
Einmauerungen.

Chemnitz,
Wilhelmplatz 7.
Illustrirte Prospecte und Anschläge kostenfrei.
Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

Meissner und Königsberger Geldloose
à 3— Mark (Porto u. Liste 30 Pf.)
Quedlinburger Pferdeloose
à 1 Mark
Ziehung 12. u. 26. Oct. etc.
Johs. König, Liebenauerstr. 14, I.

Hochmoderner, fast neuer
Landauer,
sowie ein offener, gut erhaltener
Kutschwagen
wegen Geschäfts-Aufgabe äußerst preiswerth zu verkaufen. Angebote unter **B. L. 1351** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

---

2 wenig gebrauchte
Damenräder,
Dürkopp und Brennabor, sind gegen ein gut erhaltenes Wanderer umzutauschen. Off. unt. 1369 E. an die Exped.

Kleidersekretäre (neu)
stehen von Sonnabend Nachm. von 2—6 Uhr zu Taxpreisen billig zum Verkauf in meinem Auctionslokal Geiststraße 13 p.

Zöpfe,
Dreber, sowie einzelne Haartheile werden von ausgekämmten Haaren wunderschön und dauerhaft angefertigt. Fertige Zöpfe und Theile stets auf Lager.
Fritz Mischke, Friseur,
An der Universität 17.

Altes Gold, Silber, Uhren, Münzen u. dergl. kauft
Pohlmann, Dachrinnstraße 6, I.

Sammel- u. Verkaufsstellen
von Cigarrenkäpselchen, Kisten, Bänder, Staniol zur
Weihnachts-Bescheerung
für arme Waisenkinder.

a. Sammelstellen:
Emil Hildebrandt, Gütschenstr. 11, I.
Wilh. Gaunitius, Königstraße 73.
Friedrich Mayer, Georgstr. 5, II.
Rudolph Speck, Marienstraße 4.
F. Kinniger, Lauretiusstraße 17.
Adolf Möbius, Ritterstraße 5, I.
Moritz König, Schillerstraße 39, p.

b. Sammel- und Verkaufsstellen:
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 43.
Friedr. Dehlschläger, Schmeerstr. 14.
Curt Linke, Steinweg 33.
C. Knabe Nachf. C. Grecke, Mansfelder Str. 60.
Moritz König Nachf. G. Schubert, Rathhausstraße 8.
Anfragen, Post- und Geldsendungen sind zu richten an **Moritz König,** Schillerstraße 39, part.

Rheumatismus
Reißen, Blutandrang.
Hilfe u. sof. Besserung durch m. anerprobt. Apparat.
Vortreff. Erfolge. Vers. Prospect.
Herm. Tzschucke, Dresden 16.

Hilfe
gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. Krankenpflegerin **Krüger,** Berlin, Friedrichstraße 58. Hof III L. Ecke Leipziger Straße.

Grüner Papagei, sprechend, Prachtexemplar, billig zu verkaufen Gr. Sandberg 14, p.

Klavier-Stimmen
übernimmt die Pianofortehandlung von Gust. Krompholz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26, früher langjähr. Vertr. v. Blüthner Fil.

Mademoiselle Favarger.
Wiederbeginn meiner französischen Unterrichtsstunden am 1. Oktober.
Breitestraße 16, II.

Residenz Stolberg (Harz)
Töchterpensionat
wirthsch., gesellsch., wissensch. Ausbild. Gründl. Unt. in fremd. Spr., Zeichnen, Malen 2c. Musik. Gesang. Herrsch. Haus m. gr. Garten am Walde. Töchter im Hause. Beste Lehrkräfte.
Pastor Schleiff u. Frau.

Krankenpflegerin sucht Privatpflege. Off. unter C. c. 412 an die Exped. erb.

Halle S., Geiststr. 21.
Gr. Umsatz. ✻ Kl. Nutzen.
Billigste Bezugsquelle für
Möbel.
Wohnungseinrichtungen
von **136** bis **3000 M.**
Auf. ohne Kaufzw. gern gest.
Großes Lager! gr. Auswahl!
Kleiderschränke von 20 M. an.
Vertikows „ 30 „ an.
Spiegel „ 2 „ an.
Bettstellen „ 8 „ an.
Sophas von 25 bis 140 M.
Plüschgarn., Matratzen 2c.
in eigener Werkstatt gearbeitet stammend billig nur bei
Siegm. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Tr.
Freie Zusendung.

8—10 Ctr. neues Pflaumenmus,
à Ctr. 18 Mk. giebt ab
Rittergut Döbeln b. Markranstädt.

Kuhbutter 10 Pfund-Colli ℳ 6.50, ½ Ztr.-, ½ Ztr. ℳ 5.25.
D. Sätzer, Tilsit 1/224, via Breslau.

Extra frische Schleie,
à Pfund **60** ₰,
frischen Schellfisch,
Cabliau, Rothzungen,
Schollen, Zander,
Steinbutt, Seezungen,
Lachs, lebende Karpfen,
Schleie, Aale, Hechte,
Forellen,
Wels und Hummer
empfiehlt
Friedrich Krahmer.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest
bei **Gustav Hanke,**
Hermannstraße 13

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
H. Hüttenrauch,
Gütchenstraße.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
E. Walker,
Ankunfter Straße 6.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Gleisbahn),
III. Moritzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Cacao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade
zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 65, sowie bei Herrn Glade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Allgemeine Ausstellung
für
Handel, Gewerbe und Industrie. Nahrungsmittel, Volksernährung, Gesundheitspflege
vom **28. September bis incl. 13. Oktober 1901** im Ausstellungspalast auf dem kleinen Exerzierplatz
Dessau.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Grosses Concert von 4 bis 10 Uhr.
Entree 50 Pfg.

Rennen zu Leipzig.
I. Tag: Sonnabend, den 28. Septbr., Nachm. 2 Uhr
7 Rennen im Gesammtbetrage von Mk. 24 000,
worunter **Leipziger Stiftungspreis Mk. 10 000.**
II. Tag: Sonntag, den 29. Septbr., Nachm. 2 Uhr
7 Rennen im Gesammtbetrage von **Mk. 31 500,**
worunter Grosser **Tentoniapreis Mk. 16 000.**
Alles Nähere siehe Placatsäulen.

Zoologischer Garten, Halle.
Entree 50 ₰ Kinder 30 ₰

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
Vereins-Versammlung
Sonnabend den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr in Kohls Restaurant, Königstr. 4.
Tages-Ordnung: 1. Bericht über die Generalversammlung des Verbandes. 2. Uebernahme der Verbands-Ausstellung. 3. Schaustellung von Bagdetten. 4. Sonstiges.
Der Vorstand.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Mariengemeinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", 1 Treppe hoch. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag den 29. Sept. Abends 8 Uhr Versammlung Sophienstraße 6.

Ulrichsgemeinde. Lehrlingsverein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinicke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag und Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½—9½ Uhr und Donnerstag Nachmittag 4½—6½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinicke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag den 29. September Abends von 7 bis ½10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag den 29. Sept. Nachmittag 2 Uhr Spaziergang vom Wasserthurm-Rothplatz nach Seeben. Junge Leute willkommen.

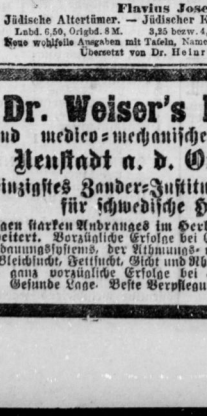
Domgemeinde. Jungfrauen-Verein der Mariengemeinde und ältere Abtheilung der Domgemeinde: Sonntag von 7—9½ Uhr Domstraße 5 (Alte Residenz). — Jugend-Verein: Sonntags Abends 1/2 8 Uhr und Mittwochs Abends 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein der Domgemeinde (jüngere Abth.): Sonntag den 29. September, Nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Neumarktgemeinde. Jugendvereine: a. Lehrlings- und Jünglings-Abtheilung: Sonntag von 8—10 Uhr Breitestr. 29, b. Lehrlings- und Jünglings-Abtheilung: Mittwoch von 8—10 Uhr Henriettenstr. 18. — Mädchen-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag von 7—9½ Uhr Henriettenstr. 34. — Nordgruppe: Donnerstag den 3. Oktober Abends 1/2 9 Uhr, Breitestraße 29: „Luther-Erinnerungen."

Katholische Gemeinde. Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincens-Vereins. — Montag Nachmittag 5 Uhr Versammlung des Elisabeth-Vereins.

Giebichenstein. Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins Pestalozzistr. 4.

Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Freier Zutritt für Jedermann.



Neuigkeiten!
Sienkiewicz:
Quo vadis? Aus d. Zeit Neros. Lwdb. 2 M., Geschenkb. 3 M.
— Ohne Dogma. Roman. Lwdb. 1,50, Geschenkb. 2,50 M.
Tolstoi: Auferstehung. Lwdb. 2 M., Geschenkb. 3 M.
Multatuli:
Max Havelaar oder die Kaffee-Versteigerungen d. Holländischen Handelsgesellschaft.
— Abentever d. H. Walther.
— Walther in der Lehre.
Lwdb. je 1,25, Geschenkb. je 2 M.
Der Koran. Aus dem Arab. v. Th. Fr. Grigull. Mit Vorbemerk. u. d. Facsimile d. Koranhandschrift. 2 M. bezw. 2,50 M.
Flavius Josephus:
Jüdische Altertümer. — Jüdischer Krieg. — Kleinere Schriften.
Lwdb. 6,50, Origbd. 8 M. 3,25 bezw. 4,50 M. 1,50 bezw. 3,50 M.
Neue wohlfeile Ausgaben mit Tafeln, Namenregistern, Anmerkungen u. s. w.
Übersetzt von Dr. Heinrich Clementz.

Dr. Weiser's Kuranstalt
und medico-mechanisches Zander-Institut,
Neustadt a. d. Orla (Thüringen).
Einzigstes Zander-Institut in ganz Thüringen für schwedische Heilgymnastik.
Wegen starken Andranges im Herbst vorigen Jahres bedeutend erweitert. Vorzügliche Erfolge bei Erkrankungen des Nerven- und Verdauungssystems, der Athmungs- und Bewegungsorgane, ferner bei Bleichsucht, Fettsucht, Gicht und Rheumatismus, Zuckerkrankheiten und ganz vorzügliche Erfolge bei Herz- und Frauenkrankheiten. Gesunde Lage. Beste Verpflegung. Prospekte kostenfrei.

Stadttheater Halle
Sonnabend den 28. September
Abends 7¼ Uhr
15. P.-V. 13. A.-V. Farbe weiß.
Margarethe.
Große Oper in 5 Akten von Gounod.
Personen.

Faust	O. Schroeter.
Mephistopheles	C. Brandes.
Valentin	J. Fanta.
Brander	Th. Raven.
Margarethe	C. Borchert.
Siebel	Fr. Grisselli.
Marthe	A. Corelli.

Nach dem 2. u. 4. Akt längere Pause. Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag den 29. September
Nachm. 3½ Uhr
3. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Martha.
Abends 7¼ Uhr
16. P.-V. 4. V. 3. Vorst. außer Abonn.
Der Bajazzo.
Hierauf: **Die Zwillingsschwester.**

Walhalla-Theater.
Direktion: **Richard Hubert.**
Die **Alexandroff-Truppe,** 8 Personen, Russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble. — Die **Pariser Welt-Ausstellung vom Jahre 1900,** elektrische Revue in vier Abtheilungen. Neu! Das Brunkhor (La porte monumentale). Neu, vorgeführt von **E. Rousby's Electrolytes. (Sensationell!) — Signorina Rositta,** Internationale Verwandlungs-Tänzerin. — Fräulein **Albertine Melich,** dressirte Kakadus und Arras 2c. — Das **Trio Rosua,** Barrierre-Gymnastiker mit ihrer Sportplatz-Scene. — **Mlle Viate,** Bravour-Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — **Miss Lucie,** Gymnastikerin am schwebenden Trapez. — Fräulein **Jika Paulet,** genannt **„Die lustige Schwiegermutter",** Gesangs- und Charakter-Humoristin. — Herr **Rudolf Dessau,** Original-Gesangs-Humorist. — Herr **Max Hildebrandt,** Tanz-Humorist. — **Jules Greenbaum's „Amerikanischer Bioskop"** mit neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.
Täglich abends 8 Uhr:
der sensationelle Spielplan.
9 Uhr:
D' Toisachthaler,
Oberbayr. Gesangs- u. Tanz-Ensemble **„der Original-Schuhplattler."**
9½ Uhr:
Napoli,
der Meisterschafts-Jongleur, **„das weltberühmte Fackelspiel."**
10 Uhr:
Camillo Borghese's
Schönheits-Gallerie lebender Colossal-Gemälde und das übrige
Schlager-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I, geöff. v. 2—10 Uhr.
Vom 22. bis 29. September
Süd-Tirol Langkofel-Gruppe, Bozen und Meran u. s. w.
30. Sept. bis 6. Okt.: **Eine Fahrt auf der Elbe von Dresden bis Kuhnau.**

Café Roland.
Täglich Indianer-Concert
Täglich Indianer-Concert
I. Indianer-Kapelle
Mitglied Amerika
Indianer-Künstler-Concert.
Original-Costüme.

Restaur. „Deutscher Born"
Mauerkirchhof 5.
Eröffne 1. Oktober **Mittagstisch** im Abonnement zu billigen Preise, und bitte freundlichst um gütigen Zuspruch.
F. Bischoff.

Ulanen.
Sonnabend den 28. dss. Abds. 8 Uhr
Vorstandssitzung
bei Kamerad Hülfe, Königstraße.
Um allseitiges Erscheinen der Vorstandsmitglieder wird gebeten.
Sonstige Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein
von Halle und Umgebung.
Sonnabend den 28. Sept. Abds. 8¼ Uhr
Sitzung.
Tagesordnung: „Die Wirkung des trockenen Sommers auf die Pflanzenwelt."
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010927039/fragment/page=0004